

M-Government auf mobilen Endgeräten

E-Government Konferenz 2012

19./20. Juni 2012

Graz

Ing.ⁱⁿ Brigitte Lutz

Office of the CIO

Magistratsdirektion der Stadt Wien

Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit

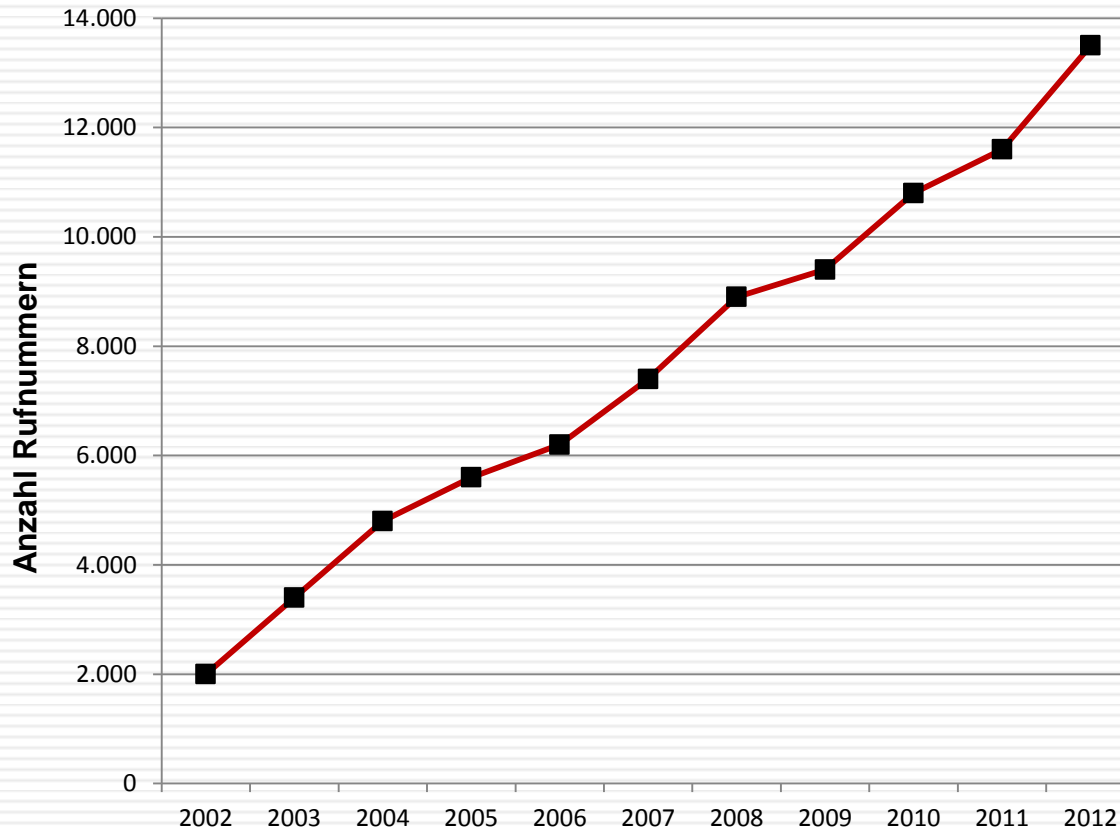
Informations- und Kommunikationstechnologie

Mobilität

- Gesellschaftlicher Trend
- Mobilität im Alltag - in fast jeder Lebenssituation nutzbar (GPS, Phone-Fotografie, TV 2.0, Apps...)
- Mobilgeräte sind zunehmend - auch finanziell - in der Breite verfügbar
- Vergleichsweise einfach intuitiv bedienbar
- Arbeitsleben und Berufsleben wachsen zusammen

Entwicklung Handys in der Stadt Wien

Steigerung der Handyzahlen seit 2002

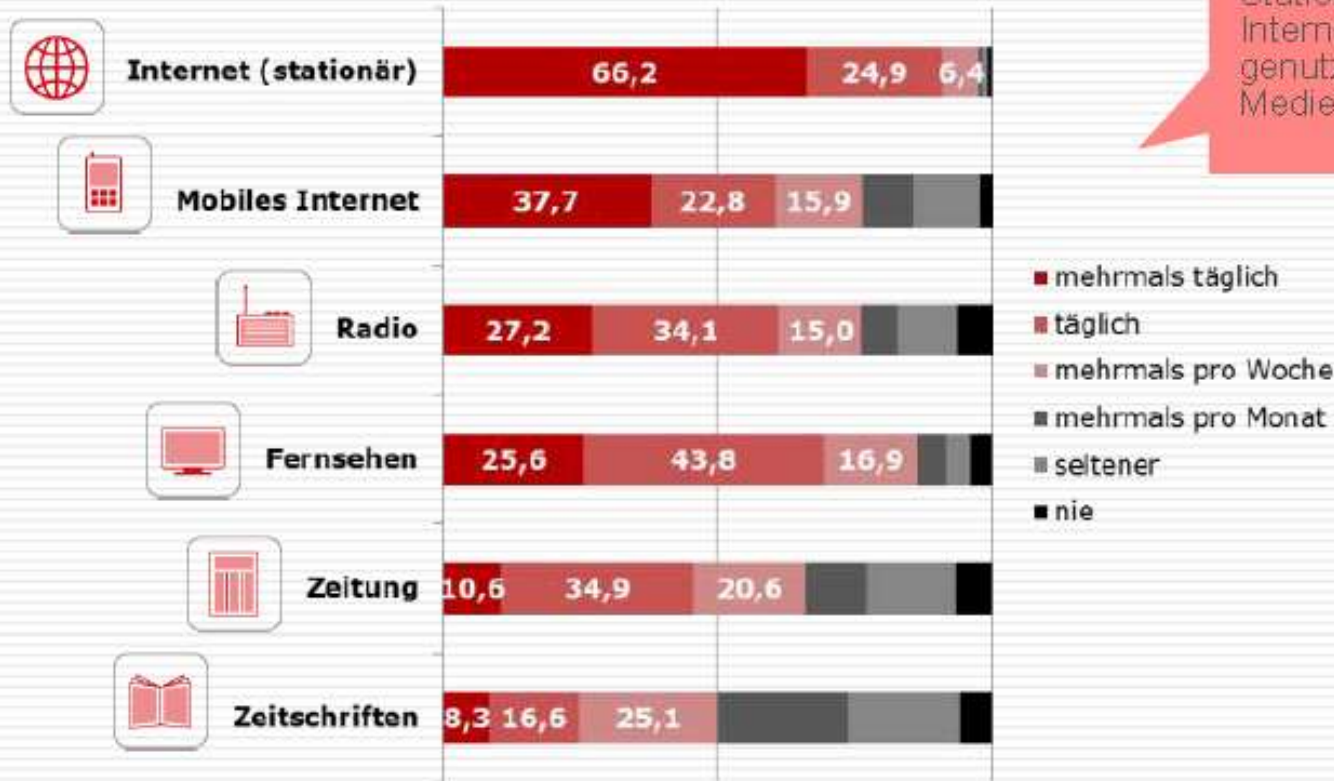


➤ Stetig steigende Anzahl an Handys
2002 noch ca. 2.000
2012 beinahe 13.500

➤ Durchschnittliche monatliche
Steigerung: ca. 100 Stück

Das mobile Internet wird häufiger genutzt als andere Medien

„Wie häufig nutzen Sie folgende Medien?“
Angaben in %



Stationäres und mobiles Internet werden intensiver genutzt als klassische Medien

Quelle: Marktforschung auf dem TTAG-Netzwerk; n=5.537; Januar 2011

M-Government

- Beseitigt ersten Medienbruch
- Passt sich BenutzerInnen und ihren gewohnten Geräten an
- Immer und überall
- Identitätslösungen (eID)
- Weg zu privaten Government-Diensten
 - basierend auf Open Government Data
 - maßgeschneidert nach BürgerInnenbedürfnissen

M-Government

Strukturierung der Interaktionen

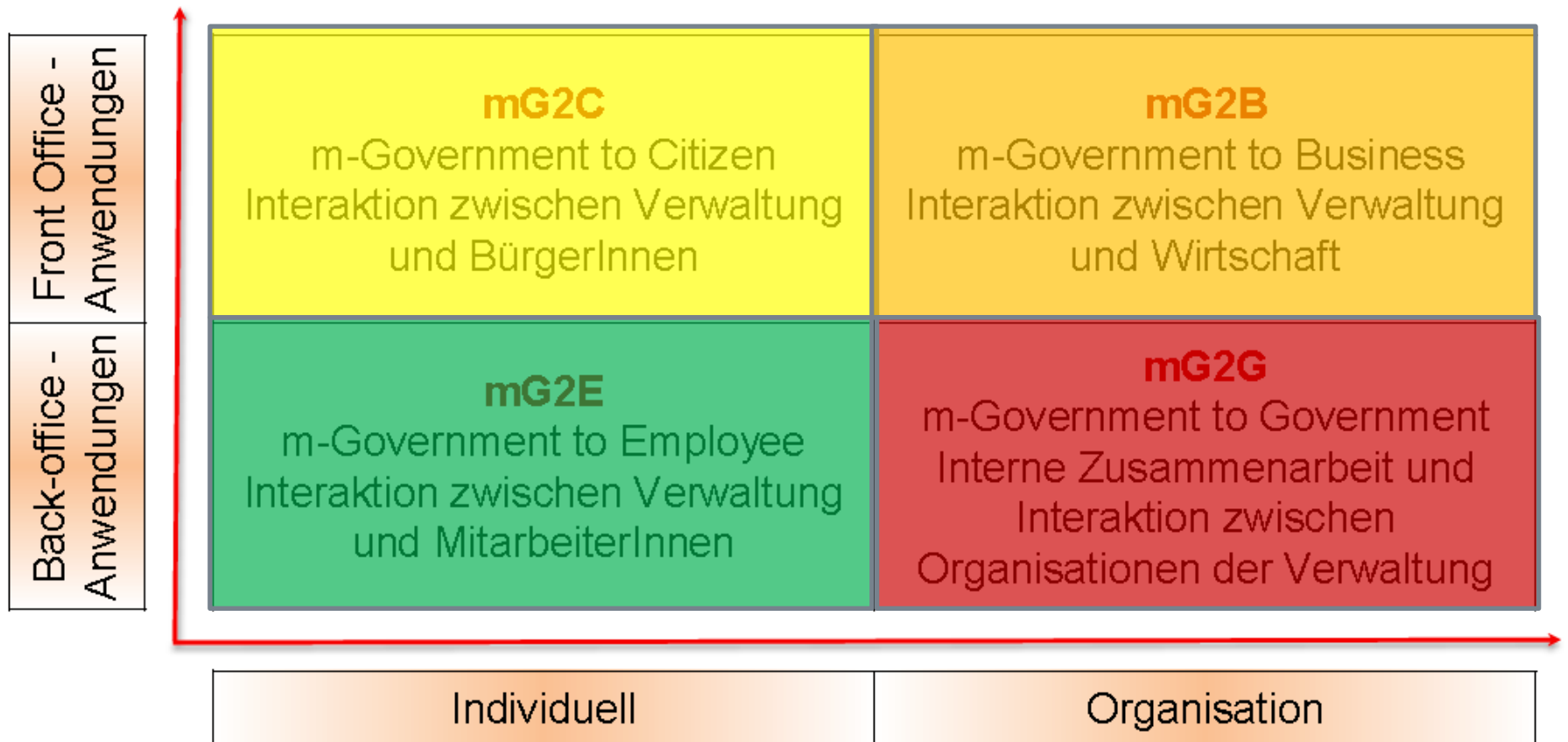


Aus: OECD/International Telecommunication Union (2011), *M-Government: Mobile Technologies for Responsive Governments and Connected Societies*, OECD Publishing.

<http://dx.doi.org/10.1787/9789264118706-en> and ITU Bookshop at www.itu.int/pub/D-STR/m-gov

M-Government

Strukturierung der Interaktionen

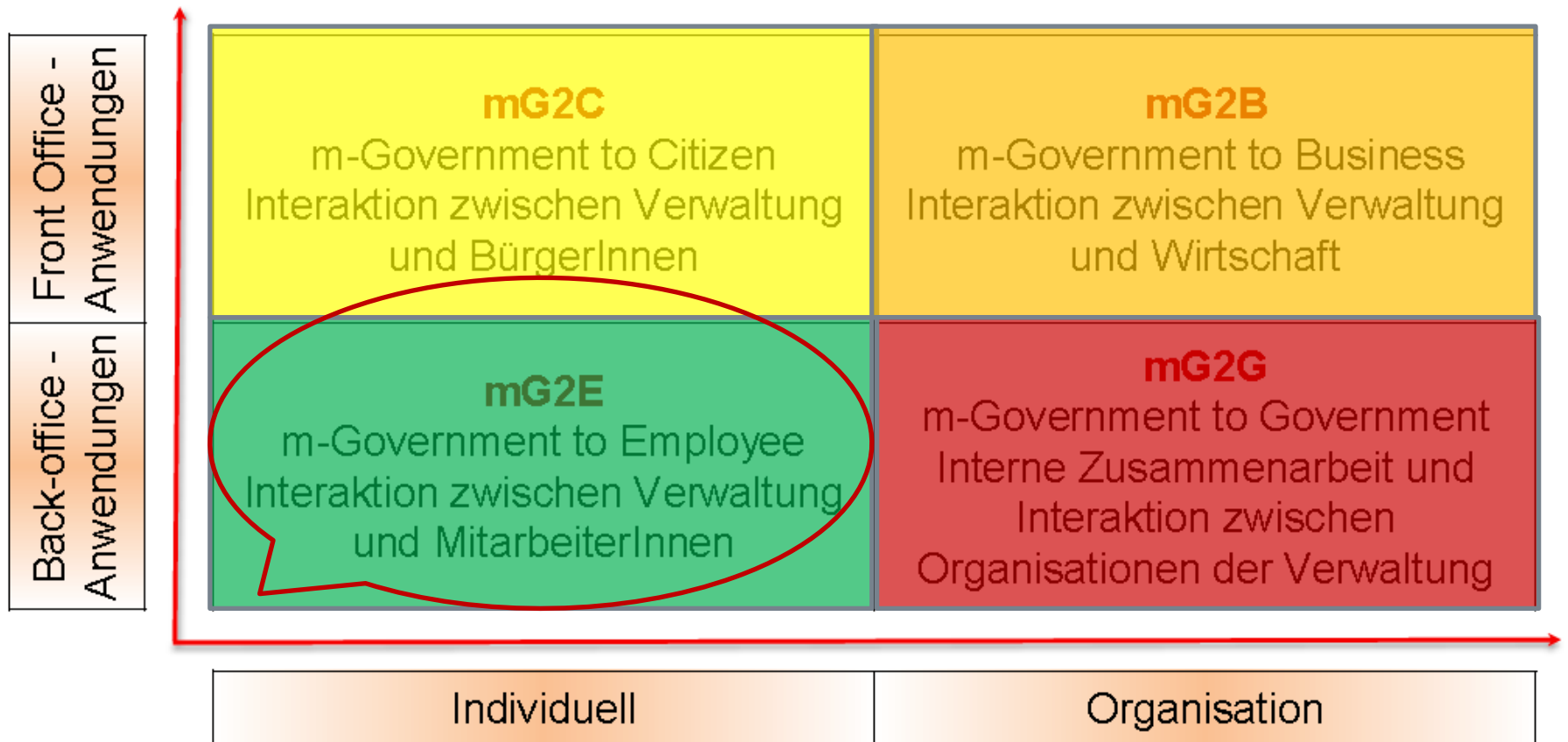


Aus: OECD/International Telecommunication Union (2011), *M-Government: Mobile Technologies for Responsive Governments and Connected Societies*, OECD Publishing.

<http://dx.doi.org/10.1787/9789264118706-en> and ITU Bookshop at www.itu.int/pub/D-STR/m-gov

M-Government

Strukturierung der Interaktionen

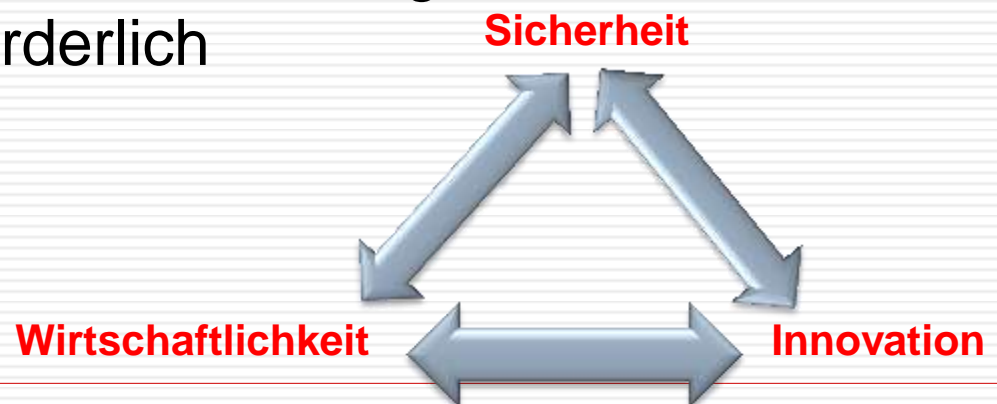


Aus: OECD/International Telecommunication Union (2011), *M-Government: Mobile Technologies for Responsive Governments and Connected Societies*, OECD Publishing.

<http://dx.doi.org/10.1787/9789264118706-en> and ITU Bookshop at www.itu.int/pub/D-STR/m-gov

MG2E: Technologische Entwicklung vom Handy zum Smartphone und Tablet

- Eigenes Betriebssystem
- Endgeräte bereits auf dem Niveau von PC's
- Datennutzung (Internetzugang)
- Apps (zur Erweiterung der Funktionen, ABER potentiell Risiko)
- Reine Verhaltensmaßnahmen zum Schutz der Daten reichen nicht aus - zentrale Einstellung der Sicherheitspolicies erforderlich



MG2E: Sicherheitsprobleme

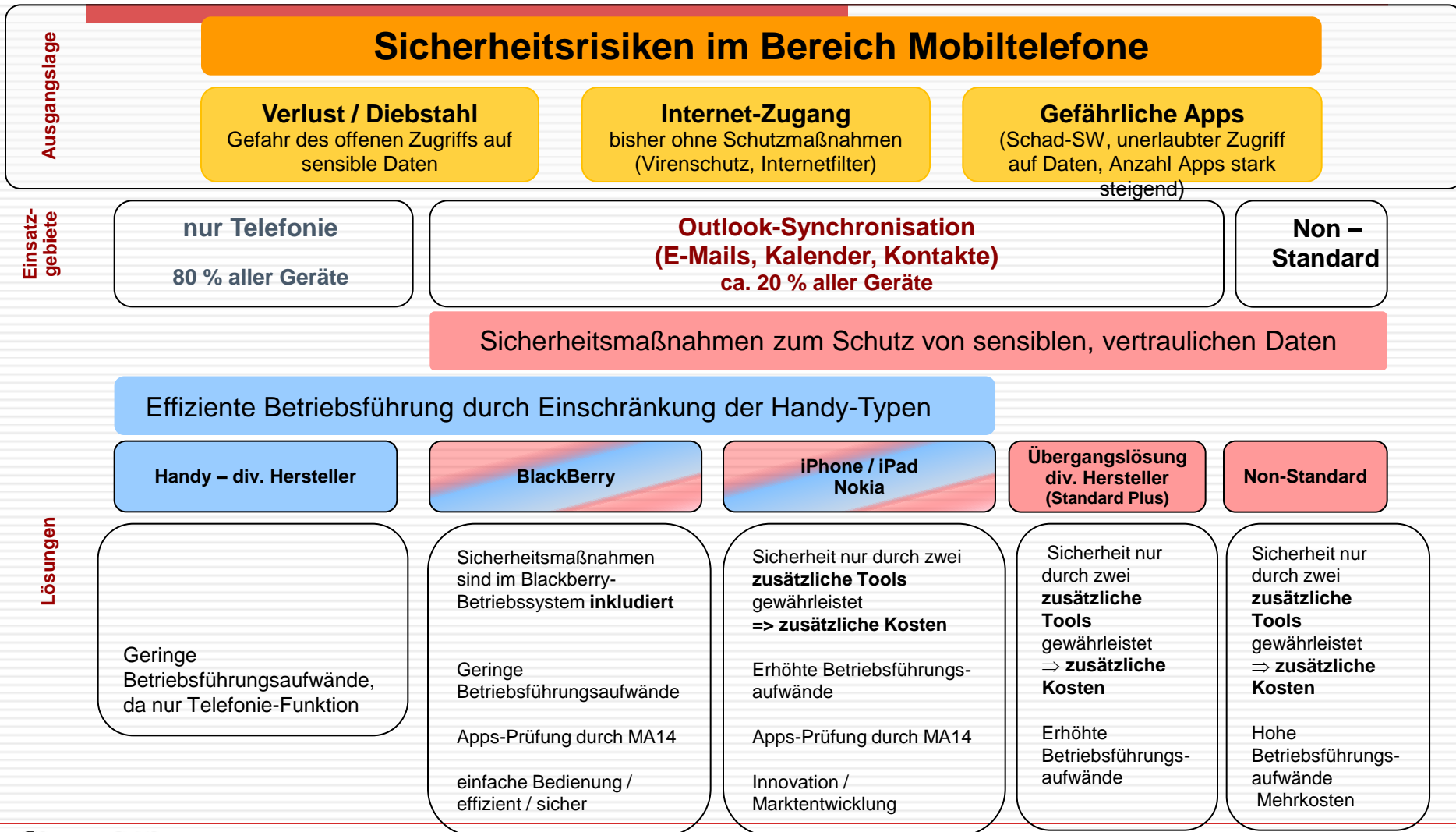
□ Verlust / Diebstahl

- MDM (Mobile Device Management)
 - Fernlöschen der Daten
- Zusätzlich: Management der Apps (White- /Blacklist); Gerätecode, Verschlüsselung

□ Internetzugriffe über Infrastruktur Provider

- APN (Access Point Name)
 - Magistratsinterner Virenschutz
 - Zugriffsstatistiken und Internetfilter

MG2E: Lösungsstrategie



MG2E: Ausstattung für mobile NutzerInnen



+



+

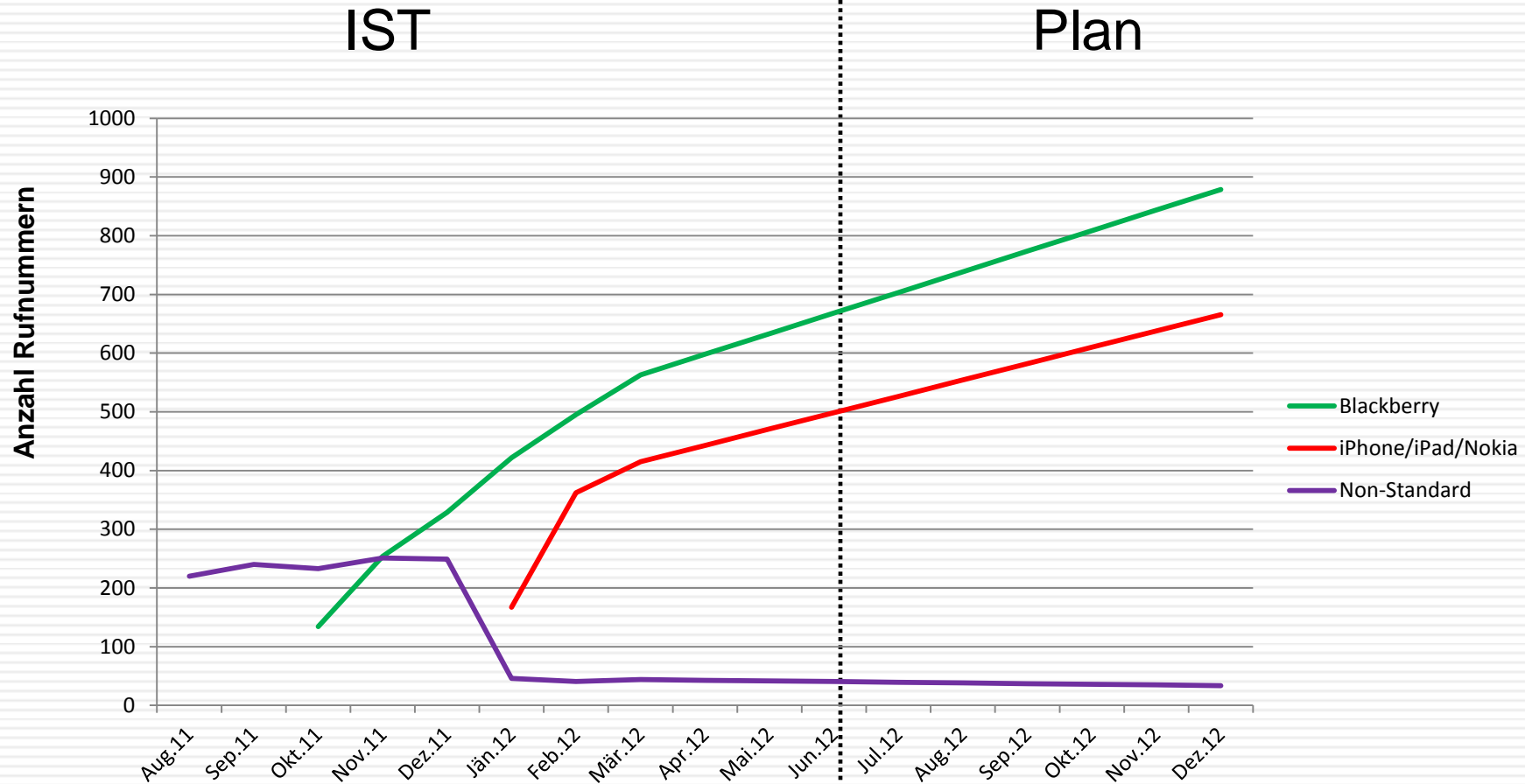


BlackBerry

iPad

Thin Client

Entwicklung der Endgeräte in der Stadt Wien



Überlegungen zu BYOD



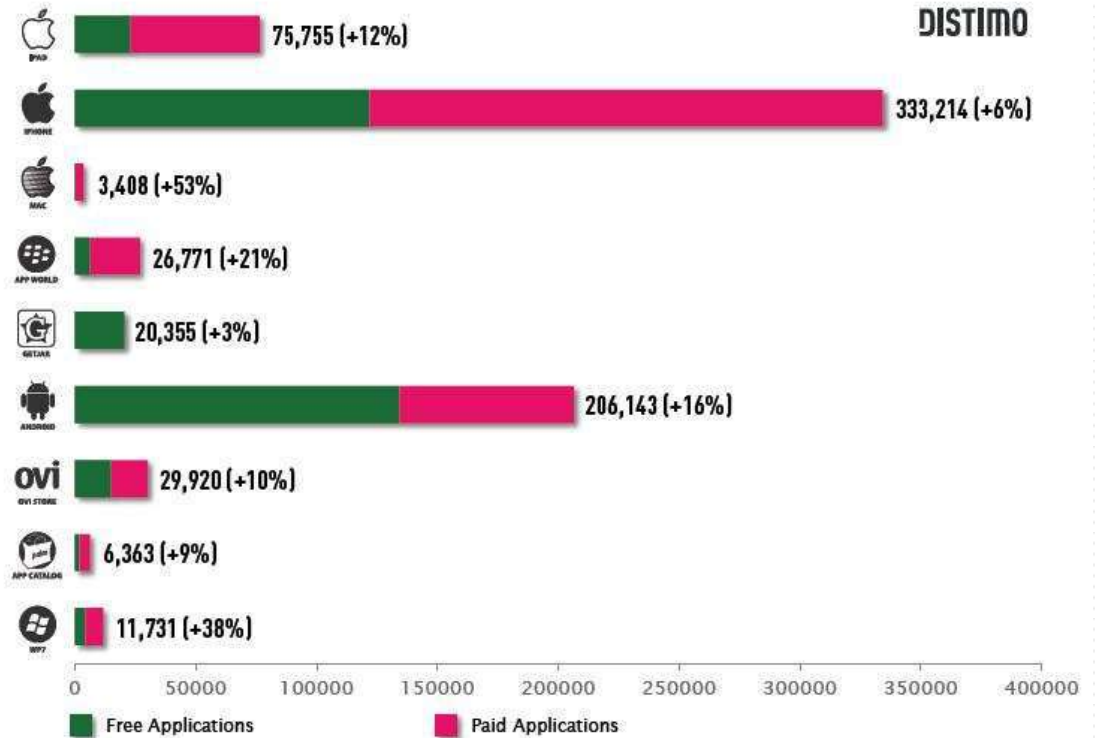
- **Derzeit:**
MitarbeiterInnen erhalten IKT-Ausstattung, die sie zur Aufgabenerfüllung benötigen
- **BYOD:**
 - Wenige Gerätetypen, Betriebssystemversionen
 - Service levels
 - MDM-Tool
 - Nur Daten der Sicherheitsklasse 1
 - Cloud
 - Virtual Desktop

Apps erobern die Welt



**Mehr als
1 Mio Apps...**

NUMBER OF AVAILABLE APPLICATIONS
MARCH 2011 - UNITED STATES

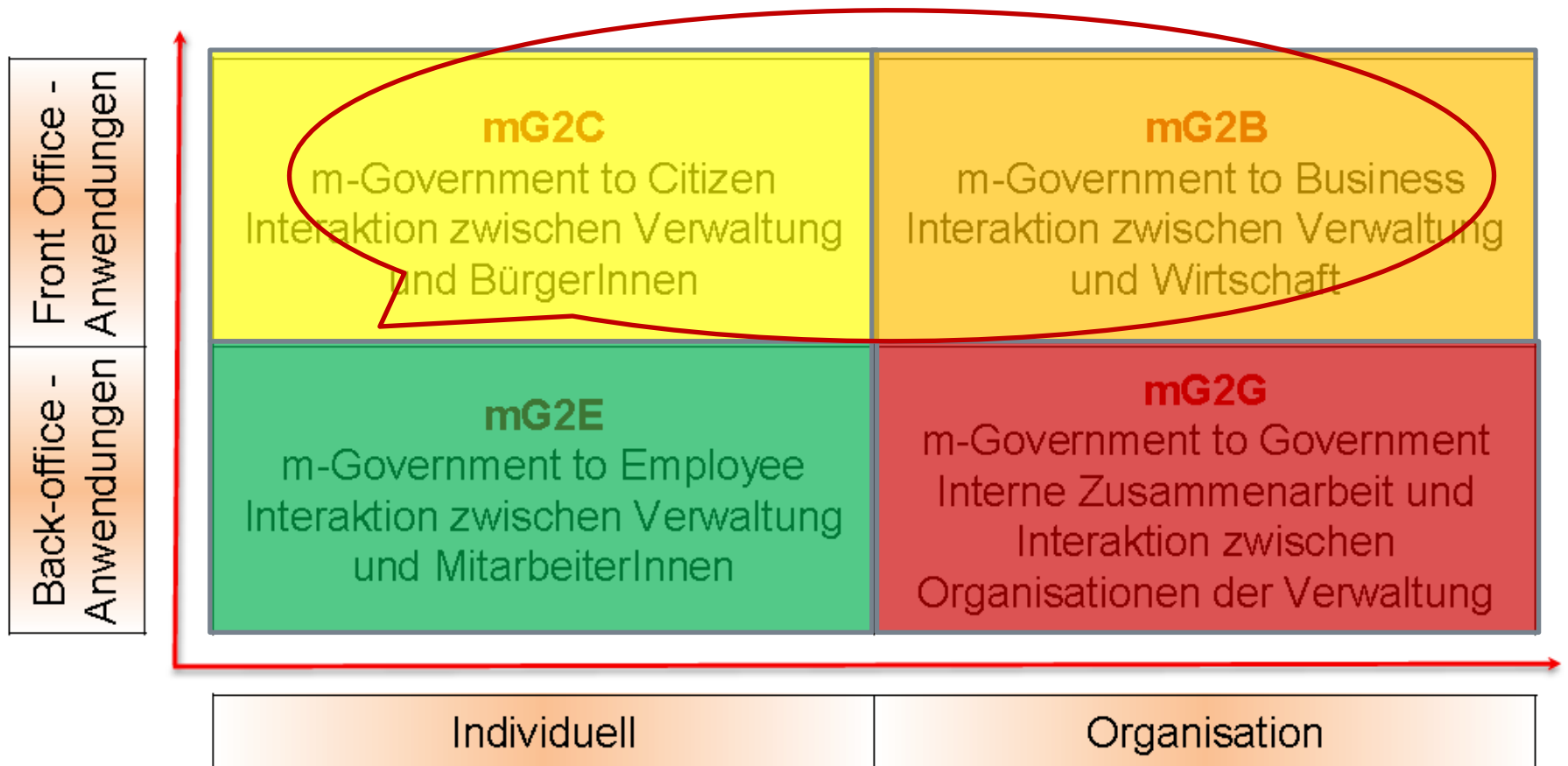


MG2E: Apps auf Smartphones und Tablets

- Whitelist – freigegebene Apps
- Blacklist – verbotene Apps
- Monitoring der Apps
- Liste der installierten Apps auf DienststellenleiterInnenportal

M-Government

Strukturierung der Interaktionen



Aus: OECD/International Telecommunication Union (2011), *M-Government: Mobile Technologies for Responsive Governments and Connected Societies*, OECD Publishing.

<http://dx.doi.org/10.1787/9789264118706-en> and ITU Bookshop at www.itu.int/pub/D-STR/m-gov

MG2B

MG2C: Nutzung mobiler Endgeräte für...

- ❑ mobiles C-Government
- ❑ traditionelles E-Government für BürgerInnen und Wirtschaft
- ❑ Bereitstellung von Daten zur Sekundärnutzung
- ❑ E-Democracy und Spontankommunikation: Web 2.0, etc.
- ❑ verschiedenste Formen von Notfallkommunikation & Katastrophenmanagement
- ❑ Kontextermittlung und Kontextkommunikation durch Nutzung spezieller Funktionen

Große Erwartungen der AnwenderInnen

- ❑ Die Verwaltung bietet Dienste über die gleichen Kanäle wie die Wirtschaft
- ❑ Dienste aus Verwaltung und Wirtschaft können integriert werden
- ❑ Behörden sind offener, kundenorientierter und transparenter als die Wirtschaft
- ❑ Intuitive Bedienung möglichst ohne Lernkurve
- ❑ Einfache Verfügbarkeit / Zugänglichkeit

Von der Webseite zur App

- Standard Webseite auf mobilem Endgerät
- Für mobile Nutzung gestaltete Webseiten
 - z.B. <http://www.wien.gv.at/medien/wienat-medien/online/mobil/>
- Apps für Android, iPhone, BlackBerry, ...
 - OGD für externe EntwicklerInnen
 - PPP
 - ...

Beispiele...

□ Mach Mit! (OGD Wien)

■ Erweiterungen...

- eParticipation (Umfragen)
- Gemeindeinformationen via Push

□ LILLI – Fahrplanauskunft Linz

□ Augmented Reality – Anwendungen

- Toilet Map Vienna
- WLAN HotSpots Linz



Zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger Als Mehrwert für den Wirtschaftsstandort

Ing.ⁱⁿ Brigitte Lutz

brigitte.lutz@wien.gv.at

www.wien.gv.at/opengov

data.wien.gv.at



Diese Präsentation der Stadt Wien steht unter einer [Creative Commons Namensnennung 3.0 Österreich Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/at/).

Die Namensnennung der Stadt Wien als Rechteinhaberin hat in folgender Weise zu erfolgen:

"Datenquelle: Stadt Wien"